

DIN EN 16572

ICS 01.040.97; 97.195; 01.040.91; 91.100.10

Einsprüche bis 2013-06-22

Entwurf

**Erhaltung des kulturellen Erbes –
Glossar für Mauermörtel, Putzmörtel und Gipsmörtel zur Verwendung
am kulturellen Erbe;
Deutsche Fassung prEN 16572:2013**

Conservation of cultural heritage –
Glossary of technical terms concerning mortars for masonry, renders and plasters used in
cultural heritage;
German version prEN 16572:2013

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2013-04-22 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und
Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses
Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nabau@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten
Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 31 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 16572:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom UNI (Italien) gehalten wird.

Für die deutsche Mitarbeit ist der Arbeitsausschuss NA 005-01-36 AA „Erhaltung des kulturellen Erbes“ im Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN verantwortlich.

Erhaltung des kulturellen Erbes — Glossar für Mauermörtel, Putzmörtel und Gipsmörtel zur Verwendung am kulturellen Erbe

Conservation of cultural property — Glossary of technical terms concerning mortars for masonry, renders and plasters used in cultural heritage

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
3.1 Allgemeine Begriffe	6
3.2 Begriffe, die funktionelle Anwendungen von Mörtel betreffen	8
3.3 Begriffe, die Bindemittel betreffen	11
3.4 Begriffe, die die Herstellung betreffen	15
3.5 Begriffe, die Mörtelfugen betreffen	16
3.6 Begriffe, die Mörtelbestandteile betreffen	17
3.7 Begriffe, die Eigenschaften von frischen und erhärteten Mörteln betreffen	20
3.8 Begriffe, die Schadensarten betreffen, die üblicherweise in Mörteln auftreten.....	22
Literaturhinweise	28
Index.....	29

Vorwort

Dieses Dokument (prEN 16572:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom UNI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Einleitung

Mörtel können in Gebäuden, die zum kulturellen Erbe gehören, verschiedene Funktionen erfüllen, wie als Mauermörtel, Fugenmörtel, Putz oder Außenmörtel und als Untergrund für Wandmalereien.

Die vorliegende Europäische Norm enthält Terminologie und Begriffe bezüglich historischer Mörtel und Reparaturmörtel. Sowohl Mörtelarten als auch ihre Bestandteile werden behandelt. Besondere Begriffe hinsichtlich Schäden an Mörteln, sind im vorliegenden Dokument enthalten.

Übersetzungen der Begriffe sind in Französisch, Deutsch, Niederländisch, Italienisch, Griechisch und Schwedisch angegeben. Übersetzungen in weitere Sprachen könnten in späteren Überarbeitungen hinzugefügt werden.

Ziel der vorliegenden Norm ist es, Fachleuten, die im Bereich des kulturellen Erbes arbeiten, gemeinsame Begriffe zu (historischen) Mörteln bereitzustellen.

1 Anwendungsbereich

Die vorliegende Europäische Norm beschreibt die Terminologie für Mörtel, die im Bereich des kulturellen Erbes Verwendung finden.

ANMERKUNG Zusätzlich zu den verwendeten Begriffen in den drei offiziellen Sprachen des CEN (Englisch, Französisch und Deutsch), gibt die vorliegende Europäische Norm die gleichbedeutenden Begriffe in Niederländisch, Italienisch, Griechisch und Schwedisch an; diese werden unter der Verantwortlichkeit der Mitglieder/Nationalen Normausschüsse NEN, UNI, ELOT und SIS veröffentlicht und sind nur zu Informationszwecken angegeben. Ausschließlich die in den offiziellen Sprachen angegebenen Begriffe können als Begriffe des CEN angesehen werden.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 206-1:2000, *Beton — Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität*

EN 459-1, *Baukalk — Teil 1: Begriffe, Anforderungen und Konformitätskriterien*

EN 12620:2002+A1:2008, *Gesteinskörnungen für Beton*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

Folgende systematische Reihenfolge wird verwendet:

- Allgemeine Begriffe Mörtel/Außenputz;
- Funktionelle Anwendungen von Mörtel;
- Bindemittel;
- Herstellung;
- Mörtelfugen;
- Mörtelbestandteile;
- Eigenschaften frischer und erhärteter Mörtel;
- Schadensarten.

3.1 Allgemeine Begriffe

3.1.1

Mörtel (de)
mortar (en)
mortier (fr)
mortel (nl)
malta (it)
κονίαμα (gr)
bruk (se)

Werkstoff, der traditionell aus einem oder mehreren anorganischen Bindemittel(n), Zuschlägen, Wasser, Zusatzmitteln und Zusatzstoffen zusammengesetzt ist, um eine Paste zu bilden, die in Mauerwerk zu Zwecken der Bettung, des Verfugens und des Verbindens von Mauersteinen verwendet wird

3.1.2

Bindemittel (de)
binder (en)
liant (fr)
bindmiddel (nl)
legante (it)
συνδετική κονία (gr)
bindemedel (se)

Werkstoff mit adhäsiven und kohäsiven Eigenschaften, der Zuschläge zu einer kohärenten Masse verbinden kann

3.1.3

Zuschlag (de)
aggregate (en)
agrégat (fr)
aggregaat (nl)
aggregato (it)
αδρανές (gr)
ballast (se)

Partikel aus (manchmal) Gestein, natürlich vorkommend oder künstlich gebrochen, mit einer Bandbreite von Korngrößen, die in Mörtel verwendet werden (siehe auch: Sand)

Anmerkung 1 zum Begriff: Neben Zuschlägen aus Gestein gibt es auch leichte Zuschläge wie Blähton, Vermiculit, Perlit.

3.1.4

Zusatzmittel (de)
additive (en)
adjuvant (fr)
additief (nl)
additive (it)
πρόσθετο (gr)
tillsattematerial (se)

[englisch: additive (EN) oder addition (ASTM)]

Bestandteil, der gewöhnlich bis zu 1 % (Massenanteil) Bindemitteln hinzugefügt wird, um deren Herstellung oder Eigenschaften zu verbessern (z. B. Beschleuniger, Verflüssiger und Luftporenbildner)

3.1.5

Zusatzstoff (de)
admixture (en)
additive (fr)
toeslagstof (nl)
aggiunta (it)
πρόσμικτο (gr)
tillsatsmedel (se)

anderer Stoff als Bindemittel, Zuschläge oder Wasser, der in Mengen von mindestens 1 % (Massenanteil) zur Mischung hinzugefügt wird, um deren Eigenschaften zu verändern. Pigmente sowie Puzzolan (sofern in kleinen Mengen und nicht als latentes Bindemittel hinzugefügt) und faserige Substanzen sind Zusatzstoffe

[QUELLE: EN 206-1]

3.1.6

Mischung (de)
mix (en)
mélange (fr)
mengsel (nl)
miscela (it)
μίγμα (gr)

Verbindung aus verschiedenen Werkstoffen, die in einem Mörtel verwendet werden

3.1.7

Mörtelrezept (de)
mix design (en)
recette de mortier (fr)
mortelsamenstelling (nl)
formulazione della malta (it)
σχεδιασμός σύνθεσης κονιάματος (gr)
bruksrecept (se)

verschiedene Werkstoffe und ihre jeweiligen Anteile, die in einem Mörtel verwendet werden

3.1.8

Abbinden (de)
setting (en)
prise (fr)
zetten (nl)
presa (it)
πήξη (gr)
bindning (se)

Prozess, durch den der Mörtel von einem verarbeitbaren, formbaren Zustand in einen festeren, nicht verarbeitbaren Zustand mit kaum messbarer Festigkeit wechselt

3.1.9

Abbindezeit (de)
setting time (en)
temps de prise (fr)
zetting tijd (nl)
tempo di presa (it)
χρόνος πήξης (gr)
bindetid (se)

Zeit, die ein Mörtel benötigt, um eine besondere Härte und Festigkeit anzunehmen

3.1.10

Erhärten (de)

hardening (en)

durcissement (fr)

verharden (nl)

indurimento (it)

σκλήρυνση (gr)

hårdnande (se)

Entwicklung der Festigkeit, die dem Abbinden des Mörtels folgt

3.1.11

Nachbehandlung (de)

curing (en)

cure (fr)

nabehandeling (nl)

stagionatura (it)

συντήρηση (gr)

hårdning (se)

Prozess, durch den Mörtel und Außenputze Festigkeit entwickeln. Der Prozess wird von Umweltbedingungen bestimmt

3.1.12

Matrix (de)

matrix (en)

matrice (fr)

matrix (nl)

matrice (it)

μήτρα (συνδετική) (gr)

matrix (se)

Teil des erhärteten Mörtels, bestehend aus Bindemittel oder Bindemittel und sehr feinkörnigen Werkstoffen. Die Matrix ist das verbindende Material zwischen den Partikeln des Zuschlags

3.2 Begriffe, die funktionelle Anwendungen von Mörtel betreffen

3.2.1

Mauermörtel (de)

bedding mortar (en)

mortier de pose (fr)

metselmortel (nl)

letto di malta (it)

στρώση κονιάματος (gr)

murbruk (se)

Mörtel, der verwendet wird, um Mauersteine eben zu setzen und zu verfugen oder als Untergrund für Mosaik während der Konstruktion, Reparatur oder Wiederherstellung verwendet wird

3.2.2

Fugenmörtel (de)

pointing mortar (en)

mortier de joint (fr)

voegmortel (nl)

malta da giunto (it)

κονίαμα αρμών (gr)

fogbruk (se)

Mörtel, der zum Verfüllen des äußeren Teils einer bestehenden Mörtelfuge (gewöhnlich höchstens ein Drittel der Tiefe) verwendet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Frischer, formbarer Mörtel kann aus dem äußeren Teil der Fuge entfernt (ausgeräumt) und durch Fugenmörtel ersetzt werden oder der äußere Teil eines erhärteten Mörtels kann entfernt und durch einen Fugenmörtel ersetzt werden (Neuverfugung).